

STO OBERGLAS CENTER GlasMuseum Bärnbach

Mo - Fr. 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Kassaschluss für die Ausstellung 1 Stunde vor Schließzeit

Eintrittspreise:

Einzelbesucher	EURO	6,50
Familienkarte	EURO	15,00
Kinder bis 15 Jahre	EURO	4,00
Gruppen pro Person (ab 20 Personen)	EURO	6,00
Bei Voranmeldung Führung inklusive		

Führungen:

Werktags für Gruppen gegen telefonische Voranmeldung
Museum, Sonderausstellung und Glashütte Bärnbach:

Montag bis Donnerstag 9, 10, 11, 12 und 13 Uhr

Freitag und Samstag 9, 10 und 11 Uhr

OBERGLAS CENTER GLASMUSEUM BÄRNBACH Hochtregisterstrasse 1

A-8572 Bärnbach, Weststeiermark, Austria

Telefon: +43 (0)3142-62 950

+43 (0)3144-706-800

Fax: +43 (0)3144-706-804

e-mail: glascenter@stoelzle.com

www.glas-museum-baernbach.at

www.glasmuseum.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Fotos: Verein Steirisches Glaskunstzentrum
Hochtregisterstraße 1, A-8572 Bärnbach

1/12

STO OBERGLAS CENTER GlasMuseum Bärnbach



OBERGLAS CENTER GLASMUSEUM BÄRNBACH

Glasbläser

Museum

Glasverkauf

Bärnbach Austria

www.lipizzanerheimat.com



Tourismusverband Lipizzanerheimat

LIPIZZANER
HEIMAT
Steiermark



UND SO ERREICHEN SIE UNS



GLASHÜTTE BÄRNBACH

Seit 1805 wird in Bärnbach Glas in überlieferter Mundblasttechnik hergestellt. In der Glasmacherwerkstätte finden heute immer noch die traditionellen Werkzeuge Verwendung.

Mit der **Glasmacherpfeife** nimmt der sogenannte „Kölbemacher“ eine kleine Menge zähflüssigen Glases auf und bläst es zu einer Kugel - eben dem „Köbel“ - auf. Wichtig ist, dass im Inneren immer ein kleiner Luftraum erhalten bleibt, damit das Werkstück bearbeitet werden kann. Der nächste Glasmacher in der Werkstätte wird als Einbläser bezeichnet. Er übernimmt das Köbel vom Kölbemacher und taucht es nochmals in das zähflüssige Glas, um eine größere Menge aufzunehmen. Dieser Vorgang wird als „Überstechen“ bezeichnet und kann mehrmals wiederholt werden. Bei mehrfarbigen Gläsern wird das Köbel mit Farbglas dekoriert.



Mit dem **Wulgerholz** und anderen Werkzeugen wie Zangen und Scheren wird das überstochene Köbel annähernd in die Form des fertigen Artikels gebracht. Während des ganzen Vorgangs dreht der Glasmacher die Pfeife, um zu verhindern, dass die heiße Glasmasse auf eine Seite rinnt und dadurch das Glas ungleichmäßig verteilt ist.



Schließlich wird das Werkstück in die **Holz- oder Metallform** eingeblasen. Wie alle anderen Holzwerkzeuge muss auch die Holzform immer nass sein, damit sie nicht auf der Stelle verbrennt. Das über 1.200 Grad heiße Glas berührt die nasse Holzform nie wirklich, sondern schwimmt auf einem Wasserdampfpolster. Diese Schicht aus Wasserdampf ermöglicht eine glatte und reine Glasoberfläche.

Hochreine Rohstoffe, präzise Einhaltung der Gemengerezepturen, exakte Temperaturen und die permanente Überwachung des gesamten Produktionsprozesses sind nötig, um die erforderliche Glasqualität zu gewährleisten.

Verschiedene Dekorschritte wie Schneiden, Schleifen, Kugeln, Farbspritzen, Gravieren, Bemalen oder Sandstrahlen bringen das gläserne Werkstück zur Vollendung.



STO OBERGLAS CENTER GlasMuseum Bärnbach

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Ausstellungstätigkeit des Glaskunstzentrums, um die Tradition und das Image des Werkstoffes Glas in und außerhalb der Region zu pflegen.

Auf über 2.000 m² wird jedes Jahr eine Sonderausstellung zu einem speziellen Thema aufbereitet. Ein Großteil des Museums wird für diese Ausstellung umgestaltet und viele Objekte werden für diese Thementausstellungen zusammengetragen.



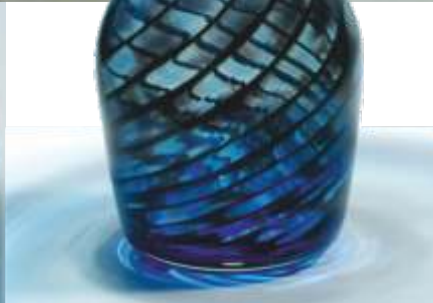
Dem Glashüttenbereich vorgelagert befindet sich das Glasmuseum. Hier kann man die steirische Glaserzeugung zurückverfolgen bis in die Zeit der Waldglashütten, die es in der Steiermark seit dem Mittelalter gab. Das Museum vermittelt einen Einblick in die Geschichte des Glases von den Anfängen bis heute, in die Arbeits- und Lebenswelt der Glasmacher, in deren Brauchtum sowie die Vielfalt der Produktion.

Raritäten rund um das Thema Glas und die Glasherstellung kommen zur Darstellung, darunter die naturgetreue Nachbildung eines Waldglasofens und Werkzeuge aus den Anfängen der weststeirischen Glasherstellung. Wertvolle Exponate aus der Antike und aus dem 18. und 19. Jahrhundert dokumentieren die Kunst des Glasmachens im Wandel der Zeit. Aber auch Glas des täglichen Bedarfs wie Flaschen, Gläser, Flakons oder Humorvolles, wie das größte Schilcher- Weinglas der Welt, wird im Museum gezeigt.

In der Mundblashütte können Besucher bei einer Führung sehen, wie die überlieferte Tradition des Glasmachens und modernste Technologie im Glasbereich verschmelzen.



DER GLASVERKAUF IST GANZJÄHRIG GEÖFFNET



Im großzügig gestalteten Werksverkauf des Oberglas Centers können Besucher in aller Ruhe ihr persönliches Lieblingsstück aus der Kollektion der Stölzle- Oberglas-Erzeugnisse aussuchen.

Von der Glasmurmel bis zum eben fertiggestellten Glasobjekt findet man hier Schönes und immer wieder Neues aus Glas - für jeden Geschmack und für jede Brieftasche.